

## HMF-News bis 4. Dezember 2022

### Alles verschwindet!



### **Carl Theodor Reiffenstein (1820-1893), Bildchronist des alten Frankfurt**

#### **Neue Ausstellung ab 12. November**

Frankfurt, ewige Baustelle: Das traf im 19. Jahrhundert genauso zu wie heute. Damals veränderte sich das Stadtbild mit zuvor unbekannter Geschwindigkeit. In der industriellen Revolution wuchs die Stadtbevölkerung - und die Stadt. Bauspekulation und Durchbrüche von Verkehrsadern und Eisenbahntrassen prägten den Städtebau. Die Infrastruktur wurde „saniert“ oder modernisiert, oft verschwanden ganze Wohnviertel. Auf diese Entwicklung reagierte Reiffenstein: In Bildern und Beschreibungen

versuchte er, die von Abrissen bedrohten Gebäude und das sich wandelnde Stadtbild festzuhalten. Als Maler und Historiker schuf er rund 2.000 Zeichnungen und Aquarelle und füllte fast 2.400 Seiten mit handschriftlichen Notizen, in denen er die Geschichte und den wechselnden Zustand der Bauwerke festhielt. In seiner „Sammlung Frankfurter Ansichten“ entwarf er einen persönlichen sozialen Erinnerungsraum der Stadt - eine Art „Psychogeographie“.

Eintritt Sonderausstellung: 10 € / 5 €

1-Tagesticket für das gesamte Museum: 12 €

Kombi-2-Tagesticket für das gesamte Museum: 16 €

[Hier erfahren Sie mehr](#)

## Ihr ganz persönliches Frankfurt



### **Ausstellung im Stadtlabor**

Das offene Atelier mit seiner filigranen Erinnerungskartographie ist abgeschlossen. Die Installation zum Gebrauch einer Tankstelle, die zum Mitmachen und Beantworten von Fragen einlud, ist mit Herzen aus kleinen Aufklebern übersät, kurzum: Die Ausstellung „Stadt-Blicke. Eine subjektive Frankfurt-Kartographie“ ist in vollem Gange. Die Vielzahl persönlicher Perspektiven auf Frankfurt lädt zum Eintauchen in fremde und doch so bekannte Welten ein, zum Entdecken versteckter und vergessener Ecken und zum Austausch über Ihr ganz persönliches Frankfurt.

HMF, Stadtlabor  
8 € / 4 € Eintritt

[Hier erfahren Sie mehr](#)

## Imagetrailer online verfügbar



### **Ein Digitalprojekt zum Erinnern und Gedenken**

Mit dem Projekt „Frankfurt und der Nationalsozialismus. Eine Gedächtnisplattform“ bieten das Historische Museum Frankfurt, das Jüdische Museum Frankfurt und das Institut für Stadtgeschichte eine zentrale Anlaufstelle für alle, die sich mit NS-Geschichte befassen möchten. Der Imagetrailer zeigt das Projekt, das Angebote von Museen, Archiven, Forscher\*innen, Initiativen und Institutionen bündelt und Nutzer\*innen einen zentralen Zugang zu fundierten Quellen anbietet. Die Plattform [www.frankfurt-und-der-ns.de](http://www.frankfurt-und-der-ns.de) schafft Übersicht und Zugang zu den Angeboten und Veranstaltungen der verschiedenen Akteure. Sie versteht sich als Pinnwand und Wegweiser.

[Imagetrailer](#)

## Dialog-Führung



## 200 Jahre in 90 Minuten

Die Kuratorinnen Aude-Line Schamschula („Alles verschwindet! Carl Theodor Reiffenstein (1820-1893) Bildchronist des alten Frankfurt“) und Katharina Böttger („Stadt-Blicke. Eine subjektive Frankfurt-Kartographie“) führen durch beide Ausstellungen und tauschen sich über den Wandel Frankfurts im Laufe der Jahre aus. Im Fokus liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Damals und Heute.

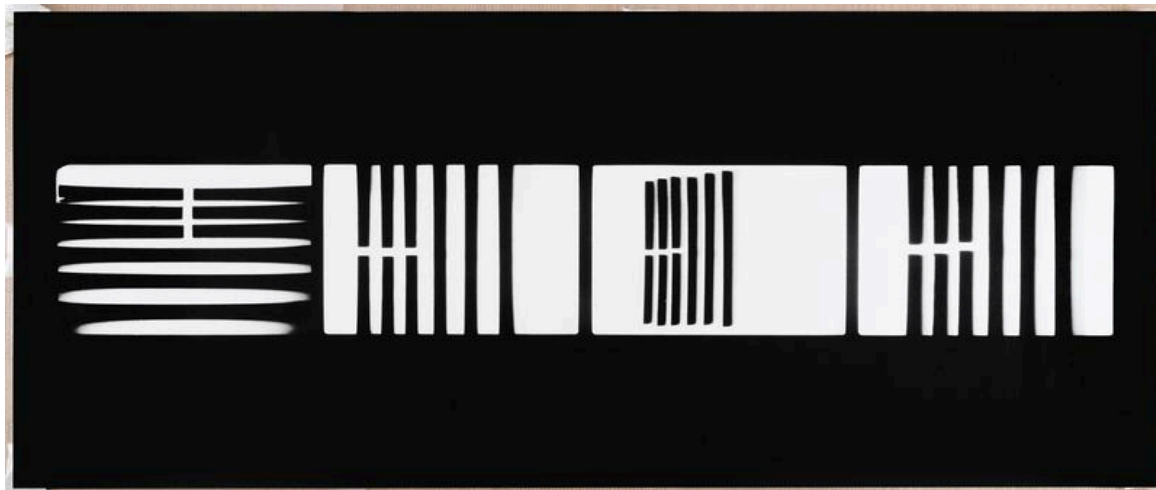
**SA, 26. November, 15 Uhr**

Historisches Museum Frankfurt, Museumsfoyer

Eintritt und Führung frei!

[Hier erfahren Sie mehr](#)

## Die Abweichung des Blicks



### Fotografien von Irene Peschick

Ab 23. November

In ihrem künstlerischen Projekt „Die Abweichung des Blicks“ vervollständigt Irene Peschick die Galerie der „Stadtbilder“ in der Dauerausstellung. Gezeigt werden Arbeiten, die wesentliche Momente ihres Schaffens darstellen und ein subjektives, abstraktes Bild von Frankfurt präsentieren. Peschick bezieht sich dabei auf die Philosophie des uralten chinesischen Weisheitsbuches „I Ging“, dem Buch der Wandlungen aus dem dritten Jahrhundert v. Chr., die ihr gesamtes Werk prägt.

HMF, Frankfurt Einst?

8 € / 4 € Eintritt

[Hier erfahren Sie mehr](#)

## Überleben im Nationalsozialismus



## **Einblicke in die Bibliothek der Generationen (BdG)**

Der November steht in den Veranstaltungen der Reihe „Einblicke in die BdG“ ganz im Sinne des Themas „Überleben im Nationalsozialismus“. Doris Fisch stellt den Beitrag ihres Vaters Hans Schwert vor, der als Widerstandskämpfer in das NS-Polizeigefängnis Klapperfeld kam. Marie-Louise Buchczik berichtet vom Überleben ihrer jüdischen Familie in Frankfurt, die sich von 1942 bis 1945 in der Schumannstraße 69 verstecken konnte. Am Ende des Monats spricht Ursula Ernst über Valentin Senger, der mit seiner aus Galizien stammenden Familie im Hinterhaus der Kaiserhofstraße 12 den Nationalsozialismus überlebte.

**DI, 15. November, 14.30 Uhr**  
Im NS-Polizeigefängnis Klapperfeld

**[Zur Veranstaltung geht es hier](#)**

**DI, 22. November, 14.30 Uhr**  
Überleben in der Schumannstraße 69

**[Zur Veranstaltung geht es hier](#)**

**DI, 29. November, 14.30 Uhr**  
Kaiserhofstraße 12 – Familie Senger

**[Zur Veranstaltung geht es hier](#)**

Treffpunkt jeweils: BdG  
Eintritt jeweils: 8 € / 4 €

## Jazz mit Special Guest



### **HMF Allstars spielen mit Rainer Heute**

Rainer Heutes Musikspektrum ist weit gespannt. Der geborene Stuttgarter spielte in Zirkusbands und bei der US-amerikanischen Soul-Sängerin Chaka Khan. Von 1993 bis 2000 war er Mitglied der SDR Big Band, seit 2001 gehört er als Baritonsaxophonist der hr-Bigband an. Auch leitete er eigene Bands wie die „Sultans of Swing“ und zeitweilig auch die „Mannheimer Big Band“. Im Rahmen der Reihe „Jazz im Museum“ ist der Reed-Spieler zu Gast bei den HMF-Allstars.

**SO, 20. November, 11.30 Uhr**

HMF, Leopold-Sonnemann-Saal

21 € / 19 € im Vorverkauf

13 € ermäßigt

**[Zu dieser Veranstaltung geht es hier](#)**

# Im Haus zur Goldenen Waage



## Frankfurts schönstes Fachwerkhaus aus der Renaissance ...

... ist gleich mehrfach ein lohnendes Ziel. In den Führungen „Wohnkultur in der Frankfurter Altstadt“ kann das voll rekonstruierte Altstadtthaus mit seinen Stilräumen und dem „Belvederchen“ erkundet werden. Im Rahmen der Dialog-Führung am 2. Dezember erfahren Sie gemeinsam mit Kuratorin Aude-Line Schamschula und Museums-Restaurator Christoph Wenzel mehr über das Gebäude, das schon zu Reiffensteins Zeiten als eines der prachtvollsten Häuser galt. Reiffensteins Zeichnungen waren eine wichtige Grundlage bei der jüngsten Rekonstruktion.

**SA, 19. November und SA, 3. Dezember, jeweils 16 Uhr**  
„Wohnkultur in der Frankfurter Altstadt“

**[Hier gehts zur Führung am 19. November](#)**

**[Hier gehts zur Führung am 3. Dezember](#)**

**FR, 2. Dezember, 16 Uhr**  
Dialog-Führung „Reiffenstein und die Goldene Waage“

**[Hier gehts zur Führung am 2. Dezember](#)**

Treffpunkt jeweils: HMF, Museumsfoyer  
Eintritt jeweils: 8 € / 4 €, zzgl. 6 €

## **Familien-Führungen**



### **Angebote für die Kleinen und Großen**

Für Familien bietet das Team des Jungen Museums spezielle, altersangemessene Führungen und Stadtgänge an. Für den Stadtgang „Wie man einen Kaiser macht“ stehen nach einer Erkundungstour im Museum die Originalschauplätze im Vordergrund. Zwischen Dom und Römer werden mittelalterliche Kaiserkrönungen im Rollenspiel nachgestellt. Die Führung zur Ausstellung „Nachgefragt: Frankfurt und der NS“ gibt, ausgehend vom Leben von Kindern und Jugendlichen, Einblick in Mentalitäten, Handlungsspielräume und Gesellschaftsstrukturen in der Zeit des Nationalsozialismus.

**SO, 20. November, 15 Uhr**

„Wie man einen Kaiser macht“

**[Hier gehts zum Stadtgang am 20. November](#)**

**SO, 27. November, 14 Uhr**

„Nachgefragt: Frankfurt und der NS“

**[Hier gehts zur Führung am 27. November](#)**

Treffpunkt jeweils: HMF, Museumsfoyer

Eintritt jeweils: 8 € / 4 €, zzgl. 3 €

**Stilwechsel im Porzellan Museum**



## Höchster Modellmeister am Scheideweg

Wie erfolgte in der Höchster Porzellan-Manufaktur der Wechsel vom Rokoko zum Klassizismus? Und was hat das mit der Herausbildung des Höchster Stils zu tun? Mit solchen Fragestellungen sowie mit der Bedeutung der Modelleure Johann Gottfried Becker, Laurentius Russinger, Simon Feilner, Carl Ries und Johann Peter Melchior für den Weltruhm des Höchster Porzellans beschäftigt sich das Porzellan Museum am SaTOURday.

**SA, 26. November, 15 Uhr**  
Porzellan Museum Frankfurt

Bolongarostraße 152, 65929 Frankfurt-Höchst  
Eintritt und Führung frei!

[Hier erfahren Sie mehr](#)

# Freunde Förderer



## **Museumsreise 2022 nach Berlin**

Vom 1. bis 3. Oktober 2022 besuchten die Freunde & Förderer die Bundeshauptstadt Berlin. Bei Führungen im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung, sowie in der Ausstellung „Berlin Global“ im Humboldt Forum und in den Häusern des Stadtmuseums Berlin stand die Berliner Stadtgeschichte im Fokus. Pauls Spies, Direktor des Stadtmuseums, führte die Gruppe persönlich durch das Märkische Museum. Auch die Nikolaikirche, das Knoblauchhaus und das Ephraim-Palais standen auf dem Programm. Auch Geselligkeit und Kulinarik kamen nicht zu kurz.

[Hier erfahren Sie mehr](#)

## **Allgemeine Informationen**

## Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 – 18 Uhr

(Schulklassen können mit Lehrpersonal, Anmeldung und gebuchtem Museumsangebot das HMF und das JuM dienstags - freitags ab 9 Uhr besuchen.)

Das Porzellan Museum ist Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

An Führungen können bis zu 25 Personen teilnehmen. Daher wird eine Anmeldung im Vorfeld empfohlen. Möglich ist diese über den Online-Ticketshop und den [Besucherservice](#) (+49 69 212-35154). Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.

## Der Besucherservice steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Montag – Freitag: 10 – 16 Uhr

+49 69 212-35154

[besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)

Mehr Informationen zu Ihrem Besuch stehen [hier](#).

## Bilder/Credits

Alles verschwindet! C.T. Reiffenstein. Eckstein des Hauses zum Löweneck, 17. Jh. © HMF, Uwe Dettmar

Stadt-Blicke im Stadtlabor (Dobrosława Robinski, Act now – Dystopie or not?) © Stadt Frankfurt, Jan Hassenpflug

Workshop zur Gedächtnisplattform im Leopold-Sonnemann-Saal am 12.11.22 © HMF, Stefanie Kösling

Carl Theodor Reiffenstein, Stadtwaage, Vorderseite, 13. September 1870, Aquarellzeichnung © HMF

Hayko Spittel, Kaiserlei © Hayko Spittel

Irene Peschick, Der Quergestellte Augenblick der Zeit © HMF, Horst Ziegenfusz

Besuchende in der BdG © HMF, Stefanie Kösling

© Rainer Heute

Goldene Waage © HMF, Uwe Dettmar

Stadtgang „Wie man einen Kaiser macht“ © HMF, Stefanie Kösling

Johann Peter Melchior, Die verschüttete Milch, 1770-1775 © HMF, Uwe Dettmar

Museumsreisen nach Berlin, Gruppenfoto © HMF

## HMF-News bis 4. Dezember 2022

Historisches Museum Frankfurt

Saalkhof 1

60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212 35599

[info@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:info@historisches-museum-frankfurt.de)

<https://www.historisches-museum-frankfurt.de>



Wenn Sie diese E-Mail an: [presse@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:presse@historisches-museum-frankfurt.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Historisches Museum Frankfurt  
Dr. Jan Gerchow  
Saalhof 1  
60311 Frankfurt am Main  
Deutschland

069 212 35599  
[presse.hmf@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.hmf@stadt-frankfurt.de)